



MELANIE
BERNSTEIN

Für Sie im Bundestag.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitstreiter,

auch heute heißt es wieder: „Post für 006“!

Aktuelle politische Situation

Gerade auch in der Fraktionssitzung haben wir lange und durchaus kontrovers über den **Abschlussbericht** der Kommission "Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung" - also der sogenannten "**Kohle-Kommission**" - diskutiert.



Spätestens im Jahr **2038** soll der **Ausstieg aus der Kohle** vollzogen sein. Hilfen soll es für betroffene Regionen und Arbeitnehmer geben. Zudem sind u.a. Entlastungen für Privatleute und Unternehmen bei (zu erwartenden) steigenden Strompreisen geplant. Für vorzeitige Stilllegungen von Kohlekraftwerken soll es ggf. Entschädigungen geben.

Einerseits gibt es jetzt **Planungssicherheit** für Unternehmen, wir können unsere **Klimaziele** effektiver erreichen und vielleicht auch als **Vorbild** für andere Länder dienen. Andererseits hätte es dafür auch **günstigere Wege**, z.B. innerhalb des Emissionshandelssystems, geben können. Zudem stellt sich die Frage der **Versorgungssicherheit**. Und es nicht absehbar, wie schnell die **Strompreise** dadurch steigen werden.

Was halten Sie von den Empfehlungen der Kohle-Kommission?



*Kennen Sie schon meinen neuen **WhatsApp-Informationen-Service**?*

Diese Woche im Plenum

Den "Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus" haben wir am Donnerstag mit einer **bewegenden Feierstunde** im Plenum begangen. Die Gedenkrede hielt dabei Professor Dr. Saul Friedländer, der in Prag geboren wurde und dessen Familie infolge der deutschen Besetzung ins spätere Vichy-Frankreich flüchtete. Während er im Versteck überlebte, wurden seine Eltern verhaftet, nach Auschwitz deportiert und dort ermordet. Nach seinem Studium lehrte Saul Friedländer in der Schweiz, Israel und den USA. 2008 erhielt er u.a. den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels.

Gerade auch angesichts des wachsenden Antisemitismus, z.B. auf deutschen Schulhöfen, bleibt das Engagement für Erinnerungskultur weiterhin wichtig. Wir wollen und müssen noch mehr dafür tun, vor allem Jugendliche und junge Erwachsene zu erreichen. Deswegen begrüße ich z.B. das neue Programm "**Jugend erinnert**" ausdrücklich, welches jüngst angeschoben wurde. Dabei geht es darum, Besuche junger Menschen in NS-Gedenkstätten zu fördern.

Neben dem [Jahreswirtschaftsbericht 2019](#) und der erneuerten [Hightech-Strategie 2025](#) haben wir in dieser Woche auch den Koalitionsantrag "**Kultur in Ländlichen Räumen stärken - Teilhabe ermöglichen**" beschlossen. Gemeinsam mit den Ländern wollen wir die kulturelle Vielfalt in der Fläche erhalten und ausbauen.



Für uns ist klar, dass kulturelle Teilhabe zur **Daseinsvorsorge** gehört. Denn wir brauchen eine aktive Kulturlandschaft außerhalb der großen Ballungsräume, damit unsere Heimat liebens- und lebenswert bleibt.

Meine Rede: "Ländliche Räume stärken - Teilhabe ermöglichen"

Weitere Termine in dieser Woche

In jeder Plenarwoche nehme ich viele Termine wahr, die aus meiner Sicht wichtig auch für unseren Wahlkreis bzw. Schleswig-Holstein sind. Hier finden Sie eine kleine Auswahl:

a) AG Kommunalpolitik

In der AG Kommunalpolitik war am Dienstag Morgen mein niedersächsischer Bundestagskollege Fritz Güntzler zu Gast. Dabei hat er ausführlich über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der **Reform der Grundsteuer** berichtet. Eines ist klar: die Zeit drängt! Denn bis zum Jahresende muss ein Gesetz dazu beschlossen sein.



Im wesentlichen werden derzeit zwei Modelle diskutiert: ein **wertunabhängiges Modell**, welches relativ einfach und ohne zu großen Aufwand ausgestaltet werden kann - und von der Union bevorzugt wird. Allerdings ist nicht abschließend geklärt, ob ohne die Wertabhängigkeit die Gesetzgebungskompetenz des Bundes gegeben ist.

Auf der anderen Seite steht ein von der SPD präferiertes **wertabhängiges Modell** - was aber mit einem immens hohen bürokratischen Aufwand verbunden wäre. Ein von den norddeutschen Grünen vorgeschlagenes **Fläche-Lagen-Modell** wird derzeit (noch) nicht ernsthaft weiter diskutiert.

Zum Wohle der Gemeinden brauchen wir endlich eine Lösung. Denn um die vom Verfassungsgericht vorgegebene Frist bis Jahresende halten zu können, sollte das parlamentarische Verfahren **spätestens im April** beginnen.

b) Fördermittel für den Kreis Plön

Im Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur hat Bundesminister Andreas Scheuer am Dienstag „Zukunftsschecks“ für innovative Mobilitätsoptionen in Höhe von rund 33 Millionen Euro überreicht. Profitieren davon konnte auch der **Kreis Plön**, der für **16 Normal-Ladestationen** Zuschüsse in Höhe von etwa 43.000 Euro erhielt.



Deutschlandweit sollen im Rahmen des „**Bundesprogramms Ladeinfrastruktur**“ bis 2020 rund 15.000 öffentlich zugängliche Ladestationen geschaffen werden. Dafür stehen 300 Millionen Euro zur Verfügung.

Aktuell läuft eine neue Bewerbungsphase. Bis zum 21. Februar 2019 können noch Förderanträge gestellt werden. Neben **Landkreisen und Städten** können sich auch **Unternehmen und Organisationen** um **Zuschüsse** bewerben. Es lohnt sich jetzt mitzumachen - denn in dieser Phase stehen insgesamt 70 Millionen Euro zur Verfügung.



Auch auf meiner [Facebook-Seite](#) finden Sie aktuelle Infos über meine Arbeit!

Termin-Auswahl

03. Februar

[CDU Preetz](#)

Neujahrsempfang

04. Februar

[CDU Kalübbe & Dersau](#)

Gespräch zum Neuen Jahr

05. Februar

[E-NEMA](#)

Infobesuch

05. Februar

Rathaus Schwentinental

Bürgersprechstunde

06. Februar

[Amt Bokhorst-Wankendorf](#)

Infogespräch zum Radwegeausbau

07. Februar

[CDU Neumünster](#)

Kreisvorstand

08./09. Februar

[CDU Schleswig-Holstein](#)

Klausurtagung

11. Februar

[Deutscher Bundestag](#)

Sitzungswoche

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Melanie Bernstein

P.S.: Wenn Sie Themen oder Termine haben, die wichtig sind aus Ihrer Sicht – dann schreiben Sie mir gerne an melanie.bernstein@bundestag.de. Ich freue mich!

